

PROJEKTTREGER

Die beschriebene Evaluationsstudie wird im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung von der **Klinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie** des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführt. Diese realisierte seit 1996 bereits fünf große angelegte Schulstudien, an denen insgesamt ca. 10.000 Kinder und Jugendliche beteiligt waren. Im Rahmen dieser z.T. internationalen Projekte konnten umfangreiche Erkenntnisse zur kindlichen und familiären Lebenssituation, zur Implementierung der Schulsozialarbeit in Heidelberg sowie zur Prävention von selbstverletzendem Verhalten und Schulabsentismus gewonnen werden.

Zur Förderung der seelischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen hilft die Klinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie zusätzlich ein psychotherapeutisch-psychiatrisches Behandlungsangebot mit ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgungsstrukturen bereit. Um Wartezeiten für Jugendliche zu reduzieren und Chronifizierungen entgegenzuwirken wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel zwei Spezialambulanzen eingerichtet. Die Ambulanz für Risikoverhalten und Selbstschädigung (AtRisk) sowie die Ambulanz für Schulabsentismus und Schulstress (ASS) bieten neben Diagnostik und Beratung auch die Möglichkeit zur ambulanten Gruppen- und Einzeltherapie.

KONTAKT

Klinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie

Allgemein- und Ambulanzsekretariat

Telefon: +49 (0) 6221 56 – 6914 bzw. – 6915

URL: jugendpsychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de

Projektleiter:

Klinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie

Zentrum für Psychosoziale Medizin

Universitätsklinikum Heidelberg

Blumenstraße 8

69115 Heidelberg

Tel +49 (0) 6221 56 – 39954

olweus.programm@med.uni-heidelberg.de

jugendpsychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de

DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der größten operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und berparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart

Tel +49 (0) 711 248 476-0 | Fax +49 (0) 711 248 476-50

info@bwstiftung.de | www.bwstiftung.de

Studieninformation
zur Teilnahme an der Studie



DAS OLWEUS MOBBING- PRÄVENTIONSPROGRAMM

EINE EVALUATIONSTUDIE

AN DEUTSCHEN SCHULEN

Informationsbroschüre für Lehrer

Ein Projekt der

LIEBE LEHRKRÄFTE,

Mobbing an deutschen Schulen ist ein weit verbreitetes Problem und führt zu Belastungen bei Opfern, Tatern, Zuschauern und Lehrern. Ihre Schule hat entschieden, in den nächsten 18 Monaten das international anerkannte Mobbing-Präventionsprogramm von Prof. Dan Olweus einzuführen. Im Rahmen des Aktionsprogramms „Psychische Gesundheit von Jugendlichen“ der Baden-Württemberg Stiftung führt die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Heidelberg eine Wirksamkeitsuntersuchung dieses Programms in Baden-Württemberg durch.

HINTERGRÜNDE UND ZIELE DER STUDIE

In Deutschland ist das Interesse an Programmen zur Mobbing- bzw. allgemeinen Gewaltprävention an Schulen durch den Amoklauf von Winnenden im März 2009 noch einmal stark gestiegen. Der Sonderausschuss „Konsequenzen aus dem Amoklauf in Winnenden und Wendlingen“ empfiehlt in seinem Bericht vom März 2010 ausdrücklich den Ausbau der Gewaltpräventionsstruktur nach Dan Olweus, da es sich hierbei um ein erfolgreiches und niedrighschwelliges Gewaltpräventionsprogramm handelt. Dieser „Expertenkreis Amok“ benennt das Olweus-Präventionsprogramm als best-practice Methode, weist jedoch ausdrücklich auf die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Begleitung zur Wirksamkeits- und Erfolgskontrolle hin. Olweus dokumentierte seit 1997 an mehr als 40.000 Schülern in Norwegen eine Mobbingreduktion zwischen 20 % und 70 %. Es stellt sich die Frage, ob das norwegische Modell auch auf Deutschland und dessen Schulsystem übertragbar ist und ob das Programm in unserer Region ähnliche Erfolge aufweisen kann. Da Präventionsprogramme mit zeitlichem Aufwand für Lehrkräfte und Schüler verbunden sind, ist es wichtig, ein Programm vor einer groß angelegten Implementierung wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten. Nur so kann eine objektive Kosten-Nutzen-Rechnung aufgestellt und sichergestellt werden, dass Ihre knappen Ressourcen effektiv eingesetzt werden.

Um sorgfältig einschätzen zu können, ob das norwegische Programm in Deutschland umgesetzt werden kann und an welchen Stellen evtl. Anpassungsbedarf besteht, ist Ihre Meinung und Perspektive sehr wichtig. Daher möchten wir Sie gerne während der Implementierungsphase zu Ihren Erfahrungen befragen, um Ihre Eindrücke und ggf. auftretende Probleme und Herausforderungen zu registrieren. Da Sie es letztlich sind, die tagtäglich mit den Schülern arbeiten und in Kontakt stehen, sind die Befragungen ein wichtiger Bestandteil des Projektes und wir würden uns freuen, wenn Sie an den Umfragen teilnehmen.

DAUER UND ZEITAUFWAND

Die Lehrerumfragen bestehen zum einen aus zwei 10-minütigen online Fragebögen, die Sie vor und nach der Programmimplementierung an Ihrer Schule erhalten. Inhaltlich geht es dabei um Ihre bisherigen Erfahrungen zum Thema Mobbing und um Ihre Bewertung des Olweus Präventionsprogramms. Zusätzlich erhalten Sie einmal pro Quartal online einen Fragebogen, der Sie nicht mehr als 5 Minuten beanspruchen sollte. Dabei geht es um die Umsetzung der einzelnen Programmbausteine an Ihrer Schule und Ihre persönliche Meinung. Sie erhalten jeweils eine E-Mail mit der Einladung zur aktuellen Befragung, die den Link zur online Umfrage enthält. Folgen Sie dem Link und geben Sie das in der E-Mail enthaltene Passwort ein. Das vergebene Passwort kann im Nachhinein nicht mehr Ihren persönlichen Daten zugeordnet werden. Insgesamt erwarten Sie also sieben kurze Fragebögen (2 x 10 Minuten; 5 x 5 Minuten), die innerhalb von 18 Monaten einen zeitlichen Gesamtaufwand von 45 Minuten mit sich bringen.

DATENSCHUTZ

Die Umfrage findet online und anonym statt. Ihre Antworten sind im Nachhinein nicht mehr auf Sie zurückzuführen. Auch Ihre Kollegen oder Vorgesetzten erfahren nicht, welche Antworten Sie gegeben haben und die Umfrage bringt keinerlei Nachteile mit sich. Die Erhebung ist freiwillig und Sie können selbstverständlich jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Umfrage abbrechen oder zu einem späteren Zeitpunkt fortführen. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten. Es werden nur anonymisierte Daten ausgewertet und auch nur in nicht identifizierbarer Form gespeichert. Dritte erhalten keinen Einblick in Originalunterlagen. Spätere Veröffentlichungen stellen Mittelwerte der Untersuchungsergebnisse dar. Rückschlüsse auf Einzelpersonen sind nicht möglich.

Wenn Sie Fragen zur Studienteilnahme haben, können Sie sich gerne schriftlich oder telefonisch an unser Büro wenden:

KONTAKT OLWEUS TEAM

Telefon: +49 (0) 6221 56 – 39954

E-Mail: olweus.programm@med.uni-heidelberg.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie an den Umfragen teilnehmen. Ihre Meinung und Erfahrung ist uns wichtig.

Mit freundlichen Grüßen



PD Dr. med. Michael Kaess
Studienleiter
Geschäftsführender Oberarzt



Prof. Dr. med. univ. Franz Resch
Klinischer Direktor